

Niederschrift Nr. 10

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 03.07.2023 (Beginn 19.00 Uhr; Ende 20.30 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **zehn** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Schweizer,	Matthias	Dorf
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführerin:

Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *4 Zuhörer*
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 22.06.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 30.06.2023 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und die Presse zur Gemeinderatssitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Umrüstung LED Parkbeleuchtung

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass die Umrüstung der Parkbeleuchtung auf LED im Kurpark und am Sportplatz abgeschlossen ist.

Nun steht lediglich noch die Umrüstung der Hängelampe im Bereich der Kirche aus.

b) Ausschwemmungen Schwendele

Bürgermeister Schönemann bringt zur Kenntnis, dass das Straßenbauamt derzeit die Schwemmschäden entlang der K 6524 beseitigt. Es werden Rasengittersteine verbaut. Langfristig stellt dies eine sehr gute Lösung da.

c) Sachbearbeiterstelle Hauptamt; Neubesetzung

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass Frau Gisela Szkwarek am heutigen Montag ihren ersten Arbeitstag hatte. Mit ihr konnte die vakante Sachbearbeiterstelle im Hauptamt wiederbesetzt werden.

Er bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung, die die anfallenden Aufgaben in den vergangenen 5 Monaten aufgefangen haben.

d) Entrümpelungstag Rathaus

Bürgermeister Schönemann informiert, dass in der vergangenen Woche ein Entrümpelungstag im Rathaus stattfand. Er lobt die tolle Aktion, an der alle Mitarbeiter des Rathauses mit viel Elan teilgenommen haben.

e) KfW und Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Eine Delegation der KfW und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit waren im Zuge einer Exkursion zum Thema „Landschaft als Wasserspeicher“ in Bernau. Das Projekt beinhaltet die Versorgung mit Trinkwasser und Weidewasser. Die Delegation besuchte den Betrieb von Anja Baur. Der Vorsitzende stellte den Gästen die Situation der Gemeinde dar.

f) Minister Hauk Thema Rotwild und Wolf

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass eine Abordnung von Bürgermeistern, Förstern und Landwirten zu einem Besuch in Stuttgart eingeladen waren. Thematisiert wurde die AG Rotwild. Außerdem wurde die Möglichkeit mit Herrn Minister Hauk über das Thema Wolf zu sprechen wahrgenommen.

g) Feste in Bernau

In den vergangenen Wochen fanden viele schöne Veranstaltungen in der Gemeinde statt. Bürgermeister Schönemann bedankt sich bei den Veranstaltern und freut sich schon auf die Veranstaltungen in den kommenden Wochen.

Punkt 1 (Fortsetzung)

h) Baurechtliche Entscheidung

Die Baugenehmigung für den Teilausbau des bestehenden ehemaligen Ökonomieteils zur Wohnung und Dachausbau auf Flst.Nr. 1066 im Ortsteil Innerlehen ist erteilt worden.

i) LSG-Änderungsverfahren

Das Landratsamt beabsichtigt das Landschaftsschutzgebiet „Bernau im Schwarzwald“ zu ändern. Geplant sind Herausnahmen im Weierle (bereits umgesetztes Vorhaben der Firma Holzbau Bruno Kaiser), im Dorf (bereits bebaute „Kegelplätze“) und Innerlehen (geplantes Feuerwehrgerätehaus). Das Offenlageverfahren läuft seit dem heutigen Montag und endet am 02.08.2023.

j) Erdaushubablagerungsstätte Innerlehen

Im Frühjahr letzten Jahres wurde vom Umweltamt mitgeteilt, dass gegen den Abschluss der Erdaushubablagerungsstätte im Innerlehen eine Petition eingereicht wurde. Dies hatte zur Folge, dass alle noch ausstehenden Verfüllungs- und Rekultivierungsarbeiten nicht vollzogen werden durften. Zwischenzeitlich hat sich der Petitionsausschuss mit dieser Petition befasst und eine Beschlussempfehlung ausgesprochen, der der Landtag gefolgt ist.

Das Landratsamt hat dafür Sorge zu tragen, dass die Maßnahme zeitnah (voraussichtlich mit einer ergänzenden Genehmigung für das bisher ausgenommene Grundstück) zu Ende gebracht und dabei eine entsprechende Kontrolle gewährleistet wird, die die Einhaltung der genehmigten Auflagen, insbesondere der genehmigten Ablagerungsmenge, sicherstellt. Die Petition wird insoweit für erledigt erklärt. Darüber hinaus kann der Petition aufgrund der geschilderten Sach- und Rechtslage nicht abgeholfen werden.

k) Wasserversorgung

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass das Untersuchungsinstitut Heppeler Proben in der Wasserversorgung entnommen hat. Die mikrobiologische Untersuchung bestätigt eine hygienisch einwandfreie Wasserqualität.

l) Besuch der Kläranlage durch die Grundschule

Die 4. Klasse der Grundschule hat vergangene Woche einen Lerngang zur Kläranlage unternommen. Das Thema Abwasser wurde den Schülern eindrücklich von Klärwärter Edin Muslic erklärt.

Punkt 2

Bekanntgaben der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgenden in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschluss bekannt:

TOP 1a

Abrechnung Liftverbund Feldberg

Punkt 2 (Fortsetzung)

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass die Saison 2022/23 vom Liftverbund abgerechnet wurde. Die Gemeinde erhält eine Gutschrift von 6.500 €.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Bürgermeister Schönemann bestätigt die Aussage von Georg Wasmer, dass im Ortsteil Dorf noch eine Hängelampe (Straßenbeleuchtung) montiert ist. Hierbei handelt es sich um eine Ausnahme wegen der historischen Wirkung.

Georg Wasmer erkundigt sich nach dem Fazit des Besuchs bei Minister Hauk bezüglich des Rotwildmanagements. Der Vorsitzende teilt daraufhin mit, dass die Rotwild AG unverzichtbar ist um die Rotwildsituation im Raum Blasiwald in den Griff zu bekommen. Vor dem Einsatz der AG hatte die Population extrem zugenommen. Durch deren Einsatz kann der Wald heute wieder durch Naturverjüngung aufgewirtschaftet werden. Das notwendige Monitoring soll weiterhin vom Land finanziert werden.

Auf weitere Anfrage von Georg Wasmer erläutert Bürgermeister Schönemann, dass beim Liftverbund nach Durchgängen abgerechnet wird. Bevor die Gemeinde die Drehkreuze einsetzte, wurde ein Pauschalbetrag ausbezahlt.

Georg Wasmer teilt weiterhin mit, dass er vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht hat, dass Bekannte seinerseits keine Zweitwohnungssteuer zahlen und erkundigt sich nach dem Stand. Außerdem erkundigt er sich nach der Berechnung der Zweitwohnungssteuer und ob Hundehaltung in dieser berücksichtigt wird.

Georg Wasmer schlägt vor ein zusätzliches Buswartehäuschen im Ortsteil Dorf zu errichten. Bei Regen oder Hitze haben die Wartenden nicht an allen Haltestellen Schutz. Möglicherweise könnte hierfür ein Zuschuss beantragt werden.

Punkt 4

Sanierung Rathausdach / Ausschreibung / Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Schönemann Bernhard Baur von der Architekturwerkstatt Hochrhein und bedankt sich für die schnelle Erstellung des Leistungsverzeichnisses.

Das Rathausdach ist dringend sanierungsbedürftig. Insbesondere tritt in den Räumlichkeiten der Sonderausstellung im Hans-Thoma-Kunstmuseum im Bereich des Lichtfirsts, bei starkem Regen, seit längerem Wasser ein. Der Gemeinderat hat sich daher im Rahmen der

Punkt 4 (Fortsetzung)

Haushaltsberatungen 2023 zu einer Sanierung des Daches entschieden. Die Arbeiten sollen ausgeschrieben werden.

Bürgermeister Schönemann erläutert das den Gemeinderäten vorliegende Leistungsverzeichnis in kurzen Zügen. Wichtig ist insbesondere die Berücksichtigung der Jubiläumsausstellung im Hans-Thoma-Museum. Die vorhandenen Schieferplatten müssen fachgerecht entsorgt werden, künftig wird es ein kostengünstige Ziegeleindeckung geben. Teilweise müssen Fenster ausgetauscht werden, ein Aufbau einer Photovoltaikanlage wird vorgesehen.

Durch die große Auslastung der Handwerksbetriebe ist eine Ausführung der Arbeiten in diesem Jahr nicht realistisch.

Nach ausführlichem Austausch legt der Gemeinderat die in Anlage beigefügten Zuschlagskriterien fest und beschließt einstimmig die Ausschreibung nach vorliegendem Leistungsverzeichnis.

Punkt 5

Gemeindeentwicklungskonzept / Auftragsvergabe / Beratung und Beschlussfassung

Die Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) sollte aus grundsätzlichen strategischen Erwägungen angestrebt werden. Es stellt einen Leitfaden für die Entwicklung der Gemeinde dar.

Im Besonderen geht es darum, mit einem gesamtörtlichen Entwicklungskonzept die notwendigen Voraussetzungen für eine Aufnahme in städtebauliche Förderprogramme zu schaffen. Zudem stellt es eine Ziel- bzw. Rahmenvereinbarung zwischen Verwaltung, Gemeinderat und der Bürgerschaft dar und soll als Handlungsleitfaden für das kommunalpolitischen Wirken dienen.

Die künftigen Handlungsfelder der Gemeinde, wie beispielsweise Klimaschutz, Energiewende, Mobilität, Digitalisierung, Alterspflege, Ortsentwicklung, u.a., sollen gemeinsam mit Bürgern, Gemeinderat und Verwaltung in einem Dialogverfahren erarbeitet und diskutiert werden. Das Verfahren soll allen die Möglichkeit bieten sich einzubringen.

Das GEK stellt für die Gemeinde ein Strategiekonzept dar, das für die Handlungsfelder der Gemeinde einzelne Schritte, Maßnahmen und Projekte benennt. Das GEK ist die Grundvoraussetzung und damit sozusagen die „Eintrittskarte“ für die Bewerbung um die Förderprogramme des Landes (Landessanierungsprogramm, ELR-Schwerpunktgemeinde).

Die Firma STEG, welche aus einwandfreier Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden unserer Gegend bekannt ist, hat ein Angebot erstellt. Die Kosten für ein GEK belaufen sich auf 26.000 € (netto). Optional könnte für die Bürgerbeteiligungsveranstaltung noch ein begehbare Luftbild erstellt werden (1.150 €) sowie eine digitale Beteiligungsplattform für die Bürgerbeteiligung allgemein (4.800 €).

Punkt 5 (Fortsetzung)

Nach ausführlicher Diskussion über den Nutzen eines Gemeindeentwicklungskonzepts stimmt der Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen für die Vergabe des Auftrags zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts an die Firma STEG zum Preis von 26.000 (netto).

Punkt 6

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Bushaltestelle Weierle

Gemeinderat Pirmin Spiegelhalter bedankt sich beim Bauhof für die sehr gelungene Sanierung des Buswartehäuschens im Ortsteil Weierle.

b) Brücke Tannengrund Richtung Schwendele

Gemeinderat Friedhelm Bork weist darauf hin, dass die Sperrung der maroden Pferdebrücke im Bereich Tannengrund in Richtung Schwendele eindeutiger gemacht werden sollte.

c) Waldwege

Gemeinderat Markus Baur lobt die gute Aufbereitung der Waldwege. Er merkt an, dass die Einläufe frei gemacht werden sollten. Eventuell bestünde die Möglichkeit „ehrenamtliche Wegewarte“ auf geringfügiger Beschäftigungsbasis einzustellen. Es sollten Gespräche mit dem Förster geführt werden.

d) Wendeplatz Im Moos

Gemeinderat teilt mit, dass auf dem neu angelegten Wendeplatz „Im Moos“ Rasenabschnitt abgelagert wird. Dies stellt keinesfalls eine ideale Entsorgung da. Die Anlieger sollten Mitteilung erhalten, dass eine solche Ablagerung nicht stattfinden darf.

e) Kindergartenweg

Gemeinderätin Liane Schmidt teilt mit, dass das Verkehrsaufkommen im Kindergartenweg sehr hoch ist. Eventuell könnte dies durch die Fehlleitung von Navigationsgeräten zusammenhängen. Das Durchfahrtsverbotsschild sollte, besser sichtbar, weiter vorne aufgestellt werden. Die Verwaltung nimmt diesbezüglich Kontakt mit dem Straßenverkehrsamt auf.

b) Kfz Kläranlage

Auf Anfrage von Gemeinderat Manfred Franz teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass die Aussage, das Kfz der Kläranlage sei defekt, nicht bestätigt werden kann. Das Fahrzeug ist im Einsatz.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: